

Dorothea Heiser trickst „Arbeiterinnen“ aus

Nachwuchsimkerin referierte über Gelée-royale-Gewinnung und Produktvielfalt auf einem Imkerhof

Großseelheim. Die 25-jährige Dorothea Heiser sprach während einer Veranstaltung des Bieneninstituts Kirchhain über die Produktvielfalt eines Imkerhofs.

von Silke Becker

Die 25-Jährige ist eine der jüngsten Berufsimkerinnen Deutschlands und weiß, wovon sie spricht, wenn sie über Produktvielfalt redet: Sie lebt vom Ertrag ihrer 200 Bienenvölker und denkt sich immer neue Produkte aus, die sie ihren Kunden anbietet.

Ihre Berufung zur Imkerin entdeckte sie erst nach der Ausbildung zur Industriekauffrau. Danach wusste sie die „Freiheit des Imkerberufs“ erst richtig zu schätzen. Während eines Jahres in Italien erfuhr sie viel über Gelée royale. Das natürliche Produkt, das dafür sorgt, dass Bienenlarven zu Bienenköniginnen werden, ist zum Beispiel Inhaltsstoff in

Körperpflegemitteln und musste bis vor drei Jahren aus dem Ausland importiert werden.

Dank Dorothea Heiser gibt es Gelée royale jetzt auch aus Deutschland. „Um es zu gewinnen muss man die Bienen austricksen“, sagt sie und erklärt: „Den Arbeiterbienen im Bienenstock wird vorgegaukelt, es handelt sich um Königinnenlarven in den Waben.“ Die Arbeiterinnen erfüllen ihre Aufgabe und füllen die Waben mit Gelée royale. Nach drei Tagen werden die Waben geöffnet und das Produkt abgesaugt. Die Lengfurterin entwickelte auch einen Apparat, der den Absaugevorgang erleichtert.

Heiser gibt ihr Wissen gerne weiter, denn sie hofft, dass auch andere von ihren Ideen profitieren. Die Zuhörer in Großseelheim waren aus ganz Hessen angereist, um den Vorträgen von Dorothea Heiser, Dr. Marina Meixner und Dr. Reinhold Siede zuzuhören. Veranstaltet wurde die Vortragsreihe vom Bieneninstitut Kirchhain. Unterstützung gab



Dr. Ralph Bächler fachsimpelt mit Dorothea Heiser, die über Produktvielfalt auf einem Imkerhof referierte. Foto: Silke Becker

es vom Verein der Freunde des Bieneninstituts.

Neben Vorträgen und Schulungen für Imker betreibt das Bieneninstitut eigene For-

schung – zum Beispiel über die natürliche Bekämpfung von Bienenkrankheiten. Außerdem bildet das Institut Imker aus.

Dass der Imkerberuf ein viel-

seitiger ist, zeigte sich während des Vortrages von Heiser. Denn neben Gelée royale, Honig, Bienenwachs oder Blütenpollen gewinnt sie auf dem Heiserhof auch ausgefallene Produkte wie Propolis und Apilarnil. Beide sind für ihre gesundheitsfördernde Wirkung bekannt und können vielseitig eingesetzt werden: So wirkt Propolis beispielsweise gegen Bakterien und kann auf Wunden aufgetragen werden, damit diese schneller heilen. Apilarnil, das sogar Stoffwechselkrankheiten wie Diabetes und Gicht heilen soll, kann mit einem von Heiser entwickelten Apparat viel leichter hergestellt werden.

Nach ihrem gut einstündigen Vortrag, ermutigte sie die Zuhörer, ihre eigenen Imkereien vielseitiger zu gestalten. Dr. Ralph Bächler, der Leiter des Bieneninstituts Kirchhain, unterstützte diese Aussage und schloss die Veranstaltung mit den Worten: „Ich kann mir vorstellen, dass sie diese Anregungen für die Praxis nutzen werden.“